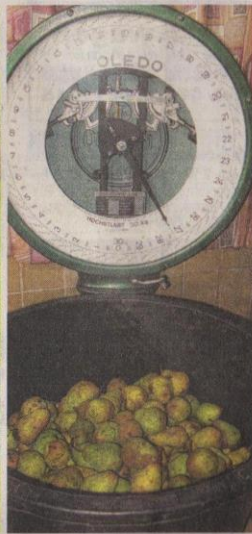


Quelle: Wochenspiegel Bitburg

Datum: 24.09.2014

Seite: 13

Wochenspiegel - Bi - Tel.: 06561/95800



Regional kommt an: Zehn Jahre Eifel-Edelbrand



Vor zehn Jahren gründete Alfred Hauer die Erzeugergemeinschaft Eifel-Edelbrand als wirtschaftlichen Verein, hinter dem ein bundesweit einmaliges Vermarktungskonzept steht. Fünfzehn Brenner aus der Eifel haben sich am 27. September 2004 zusammengeschlossen und ihr Erfolg gibt ihrer Idee Recht. „Ziel war es, regionale Kreisläufe zu bilden, um die Wertschöpfung zu steigern“, berichtet Vereinsgründer Alfred Hauer. Grundlage der Strategie bildet die Vermarktung heimischer Obstsorten und Wildbeeren, von der die gesamte Eifel profitiert, weil das Konzept mit dem Erhalt landschaftsprägender Streuobstwiesen einhergeht.

Der Erzeugergemeinschaft Eifel-Edelbrand ist es gelungen, mit Edelbränden aus Birnen, Mirabellen, Schlehen, Zwetschgen, Äpfeln sowie weiteren hochprozentigen Obstdestillaten bis in überregionale Fachmärkte vorzustoßen. Mittlerweile sind die Eifelbrände in den Lebensmittelregalen entlang der Rheinschiene von der Eifel bis nach Köln zu finden und erreichen Millionen Verbraucher. Frei nach dem Motto „regional kommt an“.

Das Lager, von dem aus jedes Jahr mehrere Tausend Flaschen auf den Weg in die Läden gebracht werden, steht in Niederweiler. Dort füllt der Verein die Flaschen mit den Cuvées ab und versieht sie mit einem einheitlichen Etikett. Darauf prangt das bekannte Eifel-„e“ als Zeichen der regionalen Dachmarke, unter der die Eifelbrände rangieren.

Abgerundet wird das Angebot durch passende Trinkgläser mit Eifel-Logo. „Unser Erfolg ist nicht zuletzt der Spitzenqualität unserer Brände zu verdanken“, so Hauer. Auf die gab es mehr als einmal Brief und Siegel - unter anderem mit der Goldmedaille der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz.

